Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Der Lahrer Hinkende Bote an seine freundlichen Leser

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Visual Library

3 Husaren vom Reg. Graf Haller bestehen einen Kampf mit der Bevölkerung von Voghera und 10 piemontesischen Lanzenreitern.

Die besten Truppen Oesterreichs sind unstreitig seine Reiter, besonders seine leichtere Reiterei, die ungarischen Husaren, welche nach Pferden und Mannschaft ein vorzügliches und prächtiges Korps sind. Pferd und Reiter sind von mittlerer Statur, aber kräftig, ausdauernd und dabei flink und schnell, muthig und unerschrocken bis zur Tollkühnheit.

Husarenstücklein

kamen daher in jedem österreichischen Kriege viele vor, auch in diesem hat es nicht daran gefehlt. Eines sei zum Schlusse noch erzählt.

Eine Husarenpatrouille von drei Mann kehrt in die piemontesische Stadt Voghera zurück und findet dieselbe von den vorher da gewesenen Oesterreichern verlassen.

Das Volk aber schaart sich wüthend um die drei Husaren, mit Stangen und Heugabeln und Aexten bewaffnet und 10 piemontesische Lanzenreiter greifen sie zu gleicher Zeit an. Werden sie sich ergeben? Ja, wenn es keine ungarische Haller-Husaren wären. Die aber schwingen die blanken Säbel, reiten, hauen, stoßen nieder was ihnen in den Weg kommt. Einer von ihnen sinkt schwer getroffen vom Pferde, die beiden andern, Frarago und Dosa, hauen sich glücklich durch ins freie Feld und dort folgt Keiner mehr dem Vogelflug ihrer ungarischen Rößlein.

Warum, wird vielleicht zum guten Ende der Leser fragen, warum ist mit solchen Truppen keine Schlacht gewonnen worden?

Der hinkende Bote ist kein General und weiß es also nicht, aber er meint, die armen Oesterreicher hätten mehr als einen hinkenden Boten zum General gehabt.

Der Lahrer Hinkende Bote an seine freundlichen Leser.

Um die wichtigen Ereignisse auf dem italienischen Kriegsschauplatze in der nöthigen Ausführlichkeit mittheilen zu können, war der Hinkende Bote genöthigt,

1) einige Preisschwänke, die in vollem Maaße die Aufnahme verdienen,
2) die Erzählungen aus Fritz Müller's Oekonomie,
3) eine schöne Abbildung des Hebeldenkmals mit einem Gedicht in allemannischer Mundart

für den Jahrgang 1861 zurückzulegen.

Die Erzählung „Das Bäbeli von Auggen" befand sich unter den Preiserzählungen für 1859 und da der Hinkende Bote überzeugt ist, daß seine Leser sie mit großer Theilnahme aufnehmen werden, so hat er sie abgedruckt. Damit genügte er zugleich mehrfachen Wünschen, namentlich denen von vielen Frauen in Auggen, welche die Bitte an ihn stellten, sie ihnen zum Lesen zu übersenden. Der Verfasser ist Herr Lehramtspracticant Schindler in Constanz, (früher in Offenburg.)

Von den „badischen Städtechroniken" wird jetzt jeder Jahrgang eine bringen.